

Didaktisch-methodische Hinweise

Der Unfall

Das vorliegende Dilemma bezieht sich auf den Schulalltag der Schüler*innen: Soll ich einem*einer verletzten Radfahrer*in helfen und dafür eine Schulaufgabe verpassen oder hat die Schulaufgabe Vorrang?

Das Dilemma hat zudem zwei Ebenen: Die gesetzliche und die persönliche Ebene. Die gesetzliche Ebene schreibt einerseits vor, dass die Schule zu besuchen ist, andererseits aber auch, dass Erste Hilfe zu leisten ist. Auf der persönlichen Ebene muss die versäumte Schulaufgabe – unter möglicherweise schlechteren Bedingungen – nachgeholt werden. Im vorliegenden Fall kann es somit persönliche Nachteile mit sich bringen, Erste Hilfe zu leisten.

Anmerkungen: Bei der Bearbeitung der Arbeitsaufträge sollte für Aufgabe 1 zunächst nur der Text (ohne die Hintergrundinformationen in den Infozetteln) gelesen werden. Das Einbeziehen der Infozettel ist erst für Aufgabe 2 vorgesehen.



Vorbereitungen

Kopieren des AB „Der Unfall“ für alle Schüler*innen

Einstiegsmöglichkeiten

Diskussion über mögliche Gründe, dem Unterricht fernzubleiben.



Erwartungshorizont

1. Die Diskussion kann entweder in der gesamten Klasse oder in Kleingruppen stattfinden. Jede Meinung sollte zunächst angehört werden, ohne sie zu bewerten.
2. Auch hier wird eine offene Diskussion erwartet. Allerdings sollte die Lehrkraft die Lernenden darauf aufmerksam machen, dass es durchaus verschieden abgestufte Werte gibt. So ist die Unversehrtheit der Mitmenschen definitiv höher anzusetzen als die Schulpflicht oder die persönliche Bequemlichkeit.

Die Schokoladentafel

Im vorliegenden Dilemma erhalten die Lernenden die Auswahl, sich zwischen zwei Handlungen zu entscheiden: Einen Diebstahl zu begehen oder vor ihren Freund*innen schlecht dazustehen.

Anmerkungen: Bei der Bearbeitung der Arbeitsaufträge sollte für Aufgabe 1 zunächst nur der Text (ohne die Hintergrundinformationen im Infozettel) gelesen werden. Das Einbeziehen des Infozettels ist erst für Aufgabe 2 vorgesehen.



Vorbereitungen

Kopieren des AB „Die Schokoladentafel“ für alle Schüler*innen

Einstiegsmöglichkeiten

Frage an die Schüler*innen, wer jemanden kennt, der schon einmal etwas gestohlen hat.

Erwartungshorizont

1. Die Lernenden sollen sich konkret für eine der beiden Varianten entscheiden. Gemischte Möglichkeiten sind nicht vorgesehen.
2. Der in dem Infozettel abgedruckte Paragraf aus dem Strafgesetzbuch verweist darauf, dass man mit einer Geldstrafe oder einer Haftstrafe von bis zu fünf Jahren verurteilt werden kann, wenn man einen Diebstahl begeht mit der Absicht, das Diebesgut für sich zu behalten oder an jemand anderen weiterzugeben. Die Lernenden sollten erkennen, dass es beim Diebstahl einer Tafel Schokolade ein eher niedriges Strafmaß geben dürfte – möglicherweise auch „nur“ ein Hausverbot im Supermarkt. Allerdings sollte ihnen bewusst sein, dass ein Diebstahl keine Bagatelle ist.



Die Fahrkarte

Im vorliegenden Fallbeispiel wurde die Gewissensentscheidung bereits getroffen: Zwei Jugendliche haben sich dazu entschieden, keine Fahrkarte zu kaufen und die Fahrt in der U-Bahn trotzdem anzutreten. Sie werden beim „Schwarzfahren“ erwischt und müssen sich nun zunächst vor den Kontrolleuren, anschließend vor ihren Eltern verantworten.

Vorbereitungen

- AB „Die Fahrkarte“ für alle Schüler*innen kopieren
- „Rollenkarten: Die Fahrkarte“ 1× kopieren und ausschneiden



Einstiegsmöglichkeiten

Besprechen des Bildes auf dem AB „Die Fahrkarte“

Erwartungshorizont

Die Schüler*innen kommen i. d. R. mit den öffentlichen Verkehrsmitteln zur Schule oder können ihren Schulweg zu Fuß bzw. mit dem Fahrrad zurücklegen. Folglich sind in einer Klasse stets verschiedene Voraussetzungen und Einstellungen zum Thema „Schwarzfahren“ zu erwarten. Dies gilt es bei der Durchführung des Rollenspiels entsprechend zu berücksichtigen.



Urheberrecht und Raubkopien

Es ist heutzutage relativ einfach, Computerspiele, Musik und Filme zu kopieren und somit anderen Menschen zugänglich zu machen. Dies ruft jedoch einen riesigen wirtschaftlichen Schaden hervor. Je nach Berechnungsgrundlage schätzt man den Schaden durch Film- und Musikpiraterie allein in Deutschland auf eine deutlich dreistellige Millionensumme. Die Schüler*innen sollen daher anhand des vorliegenden Fragebogens und der dazugehörigen Hintergrundinformationen hinsichtlich dieser Problematik sensibilisiert werden.

Anmerkungen: Bei der Bearbeitung der Arbeitsaufträge sollte für Aufgabe 1 zunächst nur das AB „Urheberrecht und Raubkopien“ ausgeteilt werden. Die „Hintergrundinformationen: Urheberrecht und Raubkopien“ sind erst für Aufgabe 2 vorgesehen.



Vorbereitungen

- AB „Urheberrecht und Raubkopien“ und die dazugehörigen „Hintergrundinformationen: Urheberrecht und Raubkopien“ für alle Schüler*innen kopieren
- ggf. einen Datenträger als Rohling (z. B. CD, DVD, USB-Stick) oder als fertiges Produkt (z. B. Computerspiel, Musik, Film) mitbringen

Einstiegsmöglichkeiten

- Präsentation eines Datenträgers
- Frage an die Schüler*innen, wie man einen solchen Datenträger bzw. die Daten darauf erhalten kann (legal / illegal)



Erwartungshorizont

1. Anhand des Fragebogens sollen das Verhalten und die Einstellung der Lernenden zum Thema Raubkopien abgefragt werden. Das Ausfüllen der Fragebögen sollte möglichst anonym erfolgen. Um die Anonymität zu wahren, sollten die Bögen anschließend eingesammelt werden. Es ist zu erwarten, dass die Antworten der Schüler*innen je nach Zusammensetzung der Klasse sehr unterschiedlich ausfallen werden.
2. Kein Erwartungshorizont notwendig.
3. Für die Diskussion kann eine Auswahl der eingesammelten Fragebögen exemplarisch gezeigt und besprochen werden. Anhand der bereitgestellten Hintergrundinformationen sollte den Schüler*innen deutlich werden, welcher Aufwand beispielsweise hinter der Entwicklung eines Computerspiels stecken kann. Die Lernenden sollten das Bewusstsein entwickeln, dass das Erstellen und Nutzen von Raubkopien Diebstähle sind.

Treue oder Gewissen?

Einige Ämter sind explizit an Gewissensentscheidungen gebunden. Bei Politiker*innen beispielsweise ist dies sogar durch entsprechende Gesetze festgelegt. Allerdings gibt es in vielen Parlamenten das Instrument der Fraktionsdisziplin, d.h. eine Fraktion klärt vor der regulären Abstimmung in Fraktionssitzungen, wie man bei den entsprechenden Themen abstimmen wird. In den anschließenden Parlamentssitzungen wird von der Fraktion dann eine einheitliche Stimme abgegeben.

Für die vorliegende Gewissensentscheidung soll eine solche Fraktionssitzung spielerisch nachgestellt werden, um den Lernenden bewusst zu machen, wie schwer es sein kann, als Abweichter*in gegen die eigene Gruppe zu stehen.

Anmerkungen: Für das Nachspielen der Fraktionssitzungen ist die Klasse in Gruppen (Fraktionen) mit ca. 8–10 Personen einzuteilen. Für Aufgabe 3 ist von der Lehrkraft pro Gruppe (Fraktion) ein*e Schüler*in auszuwählen, der*die den*die Abweichter*in spielt. Dies muss den jeweiligen Schüler*innen geheim mitgeteilt werden, damit die anderen Frak-

tionsmitglieder auch wirklich erst beim Nachspielen der zweiten Fraktionssitzung erfahren, wer ihr*e Abweichler*in ist.

Wichtig: Die Auswahl der jeweiligen Abweichler*innen darf erst erfolgen, wenn die einzelnen Fraktionen ihre*n Bürgermeisterkandidat*in bereits ausgewählt haben, da diese*r ja nicht zugleich der*die Abweichler*in sein kann.

Vorbereitungen

Kopieren des AB „Treue oder Gewissen?“ für alle Schüler*innen



Einstiegsmöglichkeiten

Aktivierung des Vorwissens der Schüler*innen hinsichtlich Politik / Parteien / Fraktionen

Erwartungshorizont

1. Die Schüler*innen sollen erkennen, dass sie sich im Spannungsfeld des eigenen Gewissens und der Fraktionsdisziplin befinden und jede ihrer Entscheidungen auch persönliche Folgen haben kann (z. B. künftige Ignoranz).
2. Es sind pro Gruppe individuelle Begründungen für die Auswahl ihres*ihrer Kandidaten*Kandidatin für das Amt als stellvertretende*r Bürgermeister*in zu erwarten.
3. Bei der Diskussion sollte von der Lehrkraft darauf geachtet werden, dass auch der*die Abweichler*in die Argumente für seine*ihre Entscheidung nennen darf und nicht von den anderen Mitgliedern aus seiner*ihrer Fraktion „überwältigt“ wird.



Abschließend können die beiden Fraktionssitzungen auch noch einmal mit der gesamten Klasse besprochen und eventuell nach alternativen Lösungsmöglichkeiten gesucht werden.

Ein (un-)moralisches Angebot

In der vorliegenden Geschichte geht es um ein junges Pärchen, das in einer für sie schwierigen Situation ausgenutzt wird. Das Besondere an der Geschichte: Die Schüler*innen müssen beim Lesen an einigen Stellen selbst schwierige Entscheidungen treffen, die den Verlauf der Geschichte beeinflussen.

Doch egal wie die Schüler*innen sich entscheiden, am Ende geht die Geschichte nicht sehr glücklich aus, weshalb die Lernenden schließlich auch begründen sollen, welcher Person aus der Geschichte sie die Hauptschuld an dem unglücklichen Verlauf geben.

Anmerkungen: Es empfiehlt sich, dass jeweils ein*e Schüler*in aus jeder Kleingruppe die Geschichte vorliest. So kann vermieden werden, dass die anderen Gruppenmitglieder den weiteren Geschichtsverlauf in den nächsten Textabschnitten bereits lesen können, wodurch die jeweilige Entscheidung dann beeinflusst werden könnte.

Vorbereitungen

Kopieren der drei AB „Ein (un-)moralisches Angebot“ für jede Kleingruppe



Einstiegsmöglichkeiten

Diskussion darüber, ob jemand schon einmal von jemand anderem ausgenutzt wurde.



Erwartungshorizont

1. Beim Durchspielen der Geschichte sollte in den einzelnen Kleingruppen demokratisch abgestimmt werden, welche Entscheidung jeweils gewählt wird.

2. und 3.

Die Auswahl des*der Hauptschuldigen kann je nach Geschichtsausgang verschieden sein. Die Schüler*innen werden vermutlich für jede der Personen gute Argumente für deren Schuld nennen können. Von der Lehrkraft sollte jedoch darauf hingewiesen werden, dass nur eine Person (Thomas) die Notlage anderer Personen ausgenutzt hat.

4. Die alternativen Antwortmöglichkeiten der Schüler*innen können in der gesamten Klasse diskutiert werden und auch, wie die Geschichte bei der jeweils anderen Entscheidung wohl weitergegangen wäre.
